

Wann kann ich ehemals feuchtes Mauerwerk ohne Folgeschäden neu verputzen und streichen?

Wir sehen nach unserer zweiten Kontroll-/Nachmessung (ca. im 12. Monat), ob der Entfeuchtungsprozess wie erwartet abläuft, ob sich die Schadsalzeinlagerung verringert hat, und ob wir die Überschussfeuchte schon entsprechend abgebaut haben.

Je nach den dabei erzielten Messwerten geben wir Ihnen anschließend grünes Licht für weitere Maßnahmen für die Oberflächensanierung an Putzflächen und/oder Farbanstrichen.

Zu frühes Verputzen, gleich mit welchem Material, erhöht die Fehlerquote erheblich.

Die im Baustoffhandel erhältlichen Sanierputze können ein feuchtes Mauerwerk allein nicht trockenlegen, sondern können bei fachgerechter Ausführung lediglich als Puffer für austretende Mineralsalze dienen.

Deshalb unser Rat:

Warten Sie mit dem Erneuern von Verputz und/oder Farbanstrich bis zum Ergebnis der zweiten Kontroll-/Nachmessung. Verwenden Sie vorab keine werksgemischten, hoch zementhaltigen Putze und auch keine Farben, die zellulosehaltige Bindemittel und/oder hohe Kunststoffbeimengungen enthalten.

Wir werden Ihnen gerne das speziell für Ihr Haus geeignete Material empfehlen.

Was uns die Farbindustrie (Chemie) hier liefert, ist unverträglich für ein wohngesundes Raumklima, nimmt ihren Wänden jegliche Atmungsaktivität und schafft u.a. auch einen bevorzugten Nährboden für das Schimmepilzwachstum.

Wir empfehlen:

Die Verwendung von rein natürlichen, mineralischen Produkte, Putze und Farben wie z.B.

HP	<i>HydroPor</i>	Feuchtmauerputz (innen)
HM	<i>HydroMent</i>	Feuchtmauerputz (aussen)
HKP	<i>Hydro-Klima-Plus</i>	Farben (innen + aussen)
KPSP	<i>Klima-Plus</i>	Sanierungsplatten (innen)
KSSPi	<i>Klima-Plus</i>	Streichputz (innen)
KSSPi	<i>Klima-Plus</i>	Scheibenputz (innen)
KPRa	<i>Klima-Plus</i>	Rillenputz (aussen)

**Nutzen Sie unser Fachwissen.
Wir schützen und erhalten Werte.**

Marbach, im September 2009